



Jahresbericht 2015

Die Kommission trauert um Herrn Prof. Dr. Heinrich Nöth, der am 26. Juni 2015 verstorben ist. Herr Nöth war 1976 an der Gründung der Kommission beteiligt und hat ihr seitdem als Mitglied angehört.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Rundgespräche der Kommission für Ökologie“ fand am 12. Mai das Rundgespräch „Wie viel Wissenschaft braucht der Naturschutz? Eine kritische Bestandsaufnahme“ statt. Die Tagung wurde von dem Kommissionsmitglied Herrn Prof. Dr. Wolfgang W. Weisser organisiert (Terrestrische Ökologie, TU München, Freising).

In den letzten 50 Jahren sind der Naturschutz und insbesondere der Artenschutz zunehmend in der Gesetzgebung verankert worden. Trotz aller Anstrengungen nimmt jedoch die Zahl der Rote-Liste-Arten weiter zu. Daher stellt sich die Frage nach den Gründen für gescheiterte oder ineffektive Maßnahmen und nach Schwachstellen in der Gesetzgebung oder in der Praxis. Auch die Rolle des Naturschutzes, wenn eine Art wieder häufiger wird, ist im Vergleich zu anderen Faktoren wie Klimaänderungen oder Herausnahme der Art aus der Bejagung vielfach nicht geklärt.

In dem Rundgespräch stand die Rolle der Wissenschaft für den Naturschutz im Zentrum. Was kann die Wissenschaft zur Klärung dieser Fragen beitragen? Können Arten- und Naturschutzmaßnahmen wissenschaftlich besser als bisher begleitet werden? Und wie lässt sich der Informationsaustausch zwischen Wissenschaft und Naturschutzpraxis verbessern?

Ausgehend von einer Analyse der Entwicklung der Gefährdungssituation in verschiedenen Artengruppen diskutierten bei der Fachtagung Expertinnen und Experten mit den eingeladenen Gästen über die aktuelle Rolle der Wissenschaft im Naturschutz. Eine Betrachtung der historischen Entwicklung des Naturschutzes in Deutschland und ein Beitrag zu wissenschaftsbasierten Entscheidungen im Naturschutz in Australien sollten helfen, auch in Deutschland den Dialog zwischen Naturschutz und Wissenschaft neu zu beleben.

Die Publikation der überarbeiteten Vorträge und Diskussionen, ergänzt mit einer Zusammenfassung sowie einem Register der im Buch genannten Organismen und einem Schlagwortverzeichnis, ist als Band 44 der „Rundgespräch-Reihe“ in Vorbereitung. Um die Ergebnisse der Tagung über das gedruckte Buch hinaus noch weiter zu verbreiten, werden die einzelnen Vorträge zeitgleich mit Erscheinen des Bandes im Internet auf den Verlagsseiten (www.pfeil-verlag.de) eingestellt werden.

Mit diesem Band schließt sich in doppelter Weise ein Kreis. Zum einen kam die Anregung für das Rundgespräch von Herrn MD i.R. Prof. Dr. Werner Buchner, der 1985, also vor 30 Jahren, als Amtschef im damaligen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen die Initiative für die Gründung dieser Kommission gegeben hat und sich in den Folgejahren erfolgreich für ihre feste Einrichtung an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften eingesetzt hat. Zum anderen greift der

Band an vielen Stellen das erste in der Reihe „Rundgespräch der Kommission für Ökologie“ publizierte Thema auf: „Welche Natur wollen wir schützen?“ – so der Titel von Band 1 im Jahr 1990.

Gleichzeitig ist der Band ein Neubeginn, erscheint er doch mit einem intensiv überarbeiteten Layout und unter dem neuen Reihentitel „Rundgespräche Forum Ökologie“. Anlass für diesen Schritt war die Strukturreform der Bayerischen Akademie der Wissenschaften im Oktober 2015, die unter anderem zu einer Umbildung der bisherigen Kommissionen in einzelne Forschungsprojekte und Gesprächsforen geführt hat, ein Prozess, der noch nicht abgeschlossen ist.

Das Ziel der Reihe ist jedoch unverändert geblieben: ökologische Fragestellungen und Probleme einer interessierten Leserschaft, Fachleute wie Laien, näherzubringen und dabei den aktuellen Forschungsstand aufzuzeigen.

Von Mai bis Juli fand an der BAdW die Vortragsreihe „Kein Leben, kein Lebens-Mittel ohne Chemie“ statt, die maßgeblich von der Kommission für Ökologie unter Federführung von Herrn Prof. Dr. Widmar Tanner (Univ. Regensburg), mitgestaltet worden ist.

Am 13. Oktober fand die Diskussionsveranstaltung „Gesunde Stadt: Erwartungen und Konflikte“ an der BAdW statt, an der die Kommissionsmitglieder Herr Prof. Dr., Dieter Frey, Herr Prof. Dr. Wolfgang Haber und Frau Prof. Dr. Erika von Mutius beteiligt waren.

Am 6. Februar, 10. Juli und 13. November 2015 fanden Kommissionssitzungen statt.

Dr. Claudia Deigele

Veröffentlichungen der Mitarbeiterin:

Deigele C.: Wie viel Wissenschaft braucht der Naturschutz? *Akademie Aktuell* 04/2015: 59-63.